

# Inhalt

## Orientiert in München

Stadt und Stadtviertel ■ S. 12 | Sightseeing-Klassiker ■ S. 14 | Sightseeing-Alternativen ■ S. 16 | Essen gehen ■ S. 18 | Ausgehen ■ S. 20 | Shopping ■ S. 22 | Oktoberfest ■ S. 24

## Wege durch München

Einmal mitten durchs Herz

### **Tour 1: Vom Isartor zum Bürgersaal**

Altstadt brutal: das ganz alte München vom Isartor bis fast zum Stachus. Mit den Dauerbrennern Marienplatz, Alter Peter, Frauenkirche und – klingeling! – dem unvermeidlichen Glockenspiel.

■ S. 30

Südliche Halbkugel

### **Tour 2: Vom Jakobsplatz zum Stachus**

Altstadt verwinkelt: die stillere Seite der Altstadt mit großartigen Details. Mit dabei ist die prunkvolle Asamkirche – ein barocker Exzess. Außerdem die Allerheiligenkirche vom Frauenkirchenbaumeister und der ein bisschen schiefe Löwenturm.

■ S. 46

Nördliche Halbkugel

### **Tour 3: Das Kreuzviertel**

Altstadt teuer: die alten Adelsquartiere des Kreuzviertels, allerfeinste Renaissance im Innenhof der Alten Münze und mit dem Alten Hof die erste wittelsbachische Wohnstatt. Nebenbei wird in den Fünf Höfen nobel eingekauft.

■ S. 58

München vom Allerfeinsten

#### **Tour 4: Maximilianstraße und Residenz**

So hatte Max II. sich das wohl eher nicht vorgestellt: die teuersten Parkplätze der Republik und noch teurere Geschäfte. So schon eher: große Oper im Nationaltheater und Prunk in der Residenz.

■ S. 72

Eine Tatortbesichtigung

#### **Tour 5: Das „braune“ München**

Wo aus einem Stammtisch schwätzender Radikaler eine Mordmaschine erwuchs: vom Bierdunst der Hinterzimmer bis zu den Protzbauten der „Hauptstadt der Bewegung“ – Haus der Kunst, Feldherrnhalle und Co.

■ S. 88

Auf dem Weg nach Norden

#### **Tour 6: Ludwigstraße, Leopoldstraße und Schwabing**

Die Ludwigstraße ist Münchens gute Stube. Ihre Verlängerung führt als Leopoldstraße immer tiefer ins legendäre Schwabing. Daneben liegt mit dem Englischen Garten der allerschönste Park der Welt.

■ S. 102

Im Kreativkiez

#### **Tour 7: Viktualienmarkt und Glockenbachviertel**

Junge Früchtchen und buntes Gemüse nicht nur auf dem Viktualienmarkt. Im Regenbogenviertel um Gärtnerplatz und Glockenbach wird gefeiert, geshopt und gentrifiziert.

■ S. 118

Ein Spaziergang am Wasser

### **Tour 8: An der Isar**

Münchens schönstes Naherholungsgebiet an Haupt- und Seitenarmen, Bächen, auf Inseln, in den Auen und unter Brücken. Am Flaucher wird dann gegrillt, und in Hellabrunn gibt's Tierbabys – nur zum Anschauen!

■ S. 132

München vom Reißbrett

### **Tour 9: Die Maxvorstadt**

Ludwig I. wollte ein Stadtviertel für Kunst, Kultur und Bildung. Und was hat er bekommen? Jede Menge Kunst in den drei Pinakotheken und ihren Nachbarhäusern, klassizistische Kultur rund um den Königsplatz und zwei große Universitäten.

■ S. 146

Über das Oberwiesenfeld

### **Tour 10: Der Olympiapark**

Die Stilikonen unter dem riesigen Glasdach sind das grandiose Resultat der letzten großen Umgestaltung Münchens. Außerdem ist noch Platz für schnelle Autos im BMW-Markentempel und Werksmuseum sowie für den Öko-Rummelplatz Tollwood.

■ S. 162

Rechts der Isar

### **Tour 11: Lehel, Bogenhausen, Haidhausen**

Kunst, Kultur und kontrastreiche Architektur: in der Villa Stuck zu Gast beim Malerfürsten, dörflicher Charme im Lehel und am Isarübergang das monumentale Kulturzentrum Gasteig.

■ S. 178

Im Westen

## **Tour 12: Ludwigvorstadt, Schwanthalerhöhe, Westend**

Jenseits des Bahnhofs und hinter der Theresienhöhe ist München alles andere als schmutzig: In der Landwehrstraße herrscht buntes städtisches Leben, und der Bavariapark neben der Theresienwiese hat sich zum Naherholungsziel gemausert.

■ S. 194

Prunk im Randbezirk

## **Vorortschlösser**

Bloß ein Palast war dann doch zu dürrig: Der Star unter den wittelsbachischen Sommerresidenzen ist Schloss Nymphenburg. Aber auch die Schlösser Blutenburg, Schleißheim und Dachau können sich sehen lassen.

■ S. 202

Ausflüge

## **Das Münchner Umland**

Hier geht München baden: in Starnberger und Ammersee, den hinreißenden Millionärstümpeln im Alpenvorland. Und damit die Figur stimmt, gehen wir dann noch in den Hausbergen wandern.

■ S. 218